# Über die Larve von *Temnostoma apiforme* Fabr. (*Diptera, Syrphidae*).

Von

KARL-JOHAN HEQVIST.

Bei forstentomologischen Studien in Piteå Lappmark wurden in einem zum Teil vom Wasser eines Baches überspülten morschen Birkenklotz eine Anzahl von Dipterenlarven mit eigenartigem Aussehen gefunden. Ein Stück des Klotzes mit Larven wurde zur Zucht mitgenommen, im Gewächshaus mit der Schmalseite in eine Wanne mit Wasser gestellt und mit einem Drahtnetzkäfig überdeckt. Nach drei Monaten schlüpfte eine Fliege, die freundlicherweise von fil. lic. Ardö als *Temnostoma apiforme* Fabr. bestimmt wurde.

Das Studium der Literatur ergab, dass die Larve einer nahestehenden Art, *Temnostoma vespiforme* L., von Stammer (1933) beschrieben worden war. Er hatte die Larven in einem feuchten Birkenklotz gefunden. Larven anderer *Temnostoma*-Arten wurden in U. S. A. beschrieben (Peterson 1953); diese bohrten im Holz von Weide und Birke.

Die Larven sind einander recht ähnlich, 10 bis 15 mm lang und walzenförmig. Der Prothorax hat wohlentwickelte Vorderstigmen und lateral davon auf jeder Seite einen grossen, grabschaufelartigen Chitinwulst, der mit drei Zahnreihen besetzt ist. Die Anzahl der Zähne in jeder Zahnreihe ist etwas variabel und beträgt von vorne nach hinten 6–7, 5 und 6–8 Zähne. Die Mundwerkzeuge sind tief in den Körper verlagert und von aussen kaum wahrnehmbar. Vor der röhrenförmigen Mundöffnung sitzen auf kegelförmiger Basis die eingliedrigen Taster und die zweigliedrigen Fühler. Grosse Teile des Thorax sind mit Chitindornen besetzt. Das Caudalende ist breit abgestutzt. Die Hinterstigmalplatten sitzen auf einem kegelförmigen Auswuchs.

Die Larven von *Temnostoma apiforme* Fabr. und *T. vespiforme* L. unterscheiden sich nur wenig von einander. Die Unterschiede sind in der folgenden Tabelle zusammengestellt. Herr Prof. Stammer stellte mir in äusserst freundlicher Weise sein Material von *T. vespiforme* zur Verfügung.

Abb. 1. *Temnostoma apiforme* Fabr.

A. Larve. B. Vorderansicht der Larve. C. Grabschaufel und Stigma.
D. Graubschaufel von vorne gesehen. E und F. Fühler und Taster.
G. Caudalende von hinten gesehen.

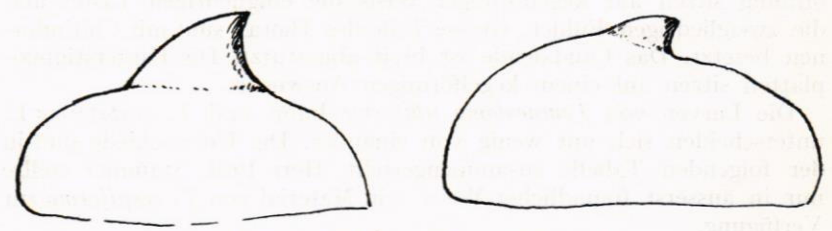


Abb. 2. Lateralhäkchen auf Randwulst.
Rechts *Temnostoma apiforme* Fabr., links *T. vespiforme* L.

| *Temnostoma vespiforme* L. | *Temnostoma apiforme* Fabr. |
| --- | --- |
| Bohrwülste mit 18–20 Zähnen, diese gross und breit, mit verbreiterter Chitinisierung an der Basis. | Bohrwülste mit 16–19 Zähnen, diese relativ kleiner und schmaler, an der Basis Chitinisierung nicht verbreitert. |
| Hinterstigmalplatte fast oder ganz geteilt. | Hinterstigmalplatte nur eingebuchtet, nicht geteilt. |
| Lateralhäkchen auf dem caudalen Randwulst gross und stark hervortretend (Abb. 2 links). | Lateralhäkchen auf dem Randwulst abgestumpft und nicht besonders hervortretend (Abb. 2 rechts). |

Material: *Temnostoma apiforme* Fabr. 5 Larven von Forsnäs, Pite Lappmark, 18. VIII. 55. — *Temnostoma vespiforme* L. 4 grosse und 7 kleine Larven leg. Stammer, Straelen am Niederrhein, Deutschland, Sommer 1929, und 4 grosse Larven in *Alnus glutinosa* leg. Th. Palm, Dalälven, Upl. Älvkarleby, Schweden.

**Literatur.**

Brauns A.: Terricole Dipterenlarven. Göttingen 1954.

Metcalf, C. L.: An obscure *Temnostoma* differentiated by its larval characters (Syrphidae). — Ann. Ent. Soc. Amer. *26*, 1–8, 1933.

Peterson, A.: Larvae of insects. Part II. Columbus, Ohio, 1953.

Stammer, H.-J.: Die Metamorphose der Syrphide *Temnostoma vespiforme* L. und die eigenartigen Anpassungen der Larve dieses Tieres an das Bohren im Holz (Dipt.). — Zeitschr. Morph. Ökol. Tiere *26*. Berlin 1933.

---